

Tor, das immer offen steht

DOMHERRNFEST Essenheim feiert sich und die französischen Freunde

ESSENHEIM (giz). Am Wochenende feierte Essenheim sein Domherrnfest. Neben kulinarischen Leckereien zwischen Dalles, Rathaushof und Domherrnstraße, neben der Musik des „Lyra“-Blasorchesters unter dem neuen Dirigenten Heinz-Günter Nuck oder Tanzmusik von Nena bis Lena mit Gabi und Jens aus Cuxhaven stand die offizielle Einweihung des neugestalteten südlichen Ortsausgangs im Vordergrund.

In drei Bögen gemauert präsentiert sich das „Tor zur Champagne“ mit den Wappen Essenheims und seiner drei französischen Partnergemeinden Festigny, Boursault und Chatillon inmitten einer Grünanlage samt steinerner Sitzgruppe. Pläne aus den 80er Jahren seien – vom Dorf- und Geschichtsverein modifiziert und von Manfred Pieck gezeichnet – nun in die Tat umgesetzt worden. „Als sichtbares Zeichen der Verbundenheit mit den französischen Freunden und zur Freude der Essenheimer“, erklärte Bürgermeister Hans-Erich Blodt vor zahlreichen deutschen und französischen Gästen. Immer wieder habe es wichtigere Dinge gegeben. Doch 37 000 Euro aus der Ehrenamtsförderung des Kreises und großer, oft ehrenamtlicher Einsatz von Gemeindearbeitern, freiwilligen Helfern und ausführenden Firmen hätten jetzt die Realisierung des Projekts „zum Nulltarif für die Gemeinde“ ermöglicht.

Der Kreisbeigeordnete Adam Schmid gratulierte „zu diesem Tor, das immer offen steht – vor allem den Freunden aus der Champagne“. Und Ursula



Der Kinderflohmarkt ist eine feste Größe während des Essenheimer Domherrnfestes.

Foto: hbz/Stefan Sämmer

Braunewell, die Vorsitzende des Deutsch-Französischen Partnerschaftsvereins, übersetzte souverän, wo immer nötig, und sprach gemeinsam mit ihrem französischen Pendant Denis Alloux die Überzeugung aus, angesichts dieses Tores schmelze die 430-Kilometer-Distanz zwischen Essenheim und den Partnerorten „auf gefühlte null Kilometer“. Jaques Morange und Gérard Gallot, die Bürgermeister von Festigny und Chatillon, schlossen sich den Wünschen für weitere feste deutsch-französische Verbindungen

ebenso an wie die ehemaligen Partnerschaftsvorsitzenden Jackie Charlier und Adam Braunewell sowie Simon Meister, seit Juli neuer evangelischer Pfarrer in Essenheim. Der Vorsitzende des Dorf- und Geschichtsvereins Stefan Mösse stellte die geschichtlichen Zusammenhänge zum „Tor zur Champagne“ her und nachdem die Chorgemeinschaft unter Leitung von Alexandra Rudloff „Trinkt mit uns den Wein“ intonierte hatte, folgten alle gern diesem Aufruf zu einem Glas Champagner.